



Saba

Bild: Saba Tourism/
Kai Wulf

Der Felsklotz im Meer bietet einen geschützten Unterwasserpark mit Felsnadeln und viel Fisch. Die Insel ist Corona-frei, eine Maske ist nur unter Wasser notwendig!

■ Text und Bilder von Aschi Haas

Nach ziemlich langer Anreise über Amsterdam und St. Maarten erreiche ich Ende Mai 2021 Saba und lande mitten in der TGIF-Party (TGIF = Thank God It's Friday). Das bedeutet Musik mit DJ, gut 50 Leute rund um Bar und Swimmingpool, es wird gelacht, getrunken und gegessen – und niemand trägt eine Maske! Zwar bin ich müde, aber an Schlafen ist nicht zu denken, also rein in's Gewühl! So locker-unaufgeregt blieb es den ganzen Urlaub: Saba kennt keinen Stress!



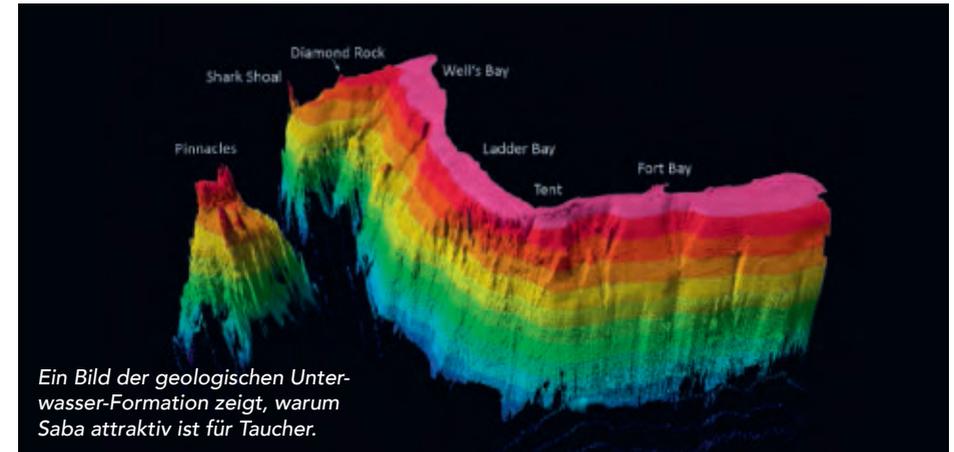
Windwardside mit
Juliana's Tropics Cafe.

Geplant war mein Saba-Tauchurlaub für April 2020, dieser wurde jedoch kurz vor Reiseantritt coronabedingt annulliert. Nachdem alles schon bezahlt war, erhielt ich einen Gutschein für 2021. Als nun Saba am 1. Mai 2021 für Geimpfte quarantänefrei öffnete, konnte ich meine Tauchferien endlich antreten.

Die Insel Saba

Saba liegt in der niederländischen Karibik, nur 15 Flugminuten von St. Maarten entfernt. Die Insel ist ein unzugänglicher Fels im Meer, die steilen Flanken sind mehrheitlich mit tropischem Regenwald bedeckt. Zwar gibt es seit einiger Zeit einen kleinen Hafen – aber Badestrände sucht man vergeblich. Deshalb ist Saba von Touristenströmen verschont geblieben und hat viel von der ursprünglichen Karibik erhalten können. Der Werbeslogan lautet denn auch «The unspoiled queen».

Die rund 1800 Einwohner leben in vier kleinen Dörfern: The Bottom, Windwardside, St. John's und Zions Hill. The Bottom beherbergt eine medizinische Universität mit rund 400 Studenten. Am Hafen gibt es eine Deko-Kammer. Taucher wohnen meist in Windwardside auf 400 m Höhe.



Ein Bild der geologischen Unterwasser-Formation zeigt, warum Saba attraktiv ist für Taucher.

Tiefenangaben:

violett = 20 m, rot = 30 m etc. bis dunkelblau = 300 m Tiefe.

Wie auf dem unteren Bild ersichtlich, liegen diese Tauchplätze (Nr. 1–20) auf der strömungs- und windabgewandten Westseite, sodass sie gut betaut werden können.

Quelle: Saba Conservation Foundation



Quelle: Saba Tourism

Pinnaclewand.



Corona: Saba hat über 80 % der Bevölkerung geimpft und ist Corona-frei! Deshalb wurde die Insel ab 1.5.21 für Geimpfte geöffnet, es besteht keine Maskenpflicht.

Saba hält noch zwei Rekorde: Der Flughafen ist der kürzeste der Welt und der Vulkan Mt. Scenery mit rund 900 m Höhe der höchste Berg Hollands!

Die Tauchplätze

Saba ist die aus dem Wasser ragende Spitze eines erloschenen Vulkans. Rundum fällt der Seegrund rasch in die Tiefe, sodass sich Meeresbewohner aller Art angezogen fühlen wie bei einem unterirdischen Felsen (sea mount). Seit 1987 besteht ein Marine Park, ausserdem gab es hier keine Korallenbleiche, sodass es unter Wasser schön farbig ist.

Hier also die bekannten Tauchplätze von Saba (1–20). Diese sind vom offenen Atlantik geschützt. Etwas Seefestigkeit schadet aber auch hier nicht, kann doch das Boot, insbesondere während der Oberflächenpause, an der Boje tüchtig schaukeln! Auf der Ostseite (Tauchplätze 21–29) hat es meist ordentlich Wind und Wellen, sodass dort nur bei ruhigem Wetter Tauchgänge möglich sind. Ich habe dort nicht getaucht.

Nun zu den einzelnen Tauchplätzen. Das Boot wird nach kurzer Überfahrt an der Boje festgemacht, Ab- und Auftauchen entlang der Leine ist empfehlenswert.

Pinnacles:

Tauchplätze 1–5 auf der Karte. Das sind Felsen oder Felsnadeln, die aus der Tiefe bis auf etwa 25 m unter die Wasseroberfläche aufsteigen. Die Wände sind sehr schön bewachsen. Da sie zudem ein Stück weit vor der Insel liegen, kommen allerhand Fische vorbei; häufig sind verschiedene Zackenbarsch-Arten, Riffhaie, Barrakudas, Grunzer und grüne sowie echte Karettschildkröten. Weitere Überraschungsgäste sind möglich, so wurden schon Wale gesichtet! Deshalb sind diese fünf abwechslungsreichen Tauchplätze weltbekannt. Leider haben die Pinnacles einen Nachteil: Die Felsspitzen beginnen auf 25–30 m, oft ist weiter unten etwas Interessantes zu sehen, sodass der Tauchcomputer sowohl bei Luft als auch bei Nitrox bald reklamiert mit Deko-, Tiefen- oder Sättigungs-Alarm!

Anzeige

Dein Tauchshop in der Zentralschweiz mit der grossen Auswahl und Verfügbarkeit

<p style="text-align: center;">Trockentauchen</p> <p style="text-align: center;">Eis-Tauchen 29./30.1.22 12./13.2.22</p> <p style="text-align: center;">FreeDive Science of Diving</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>SSI-KURSE für jede Stufe GUTE TAUCHER LERNEN NIE AUS</p> </div> <p style="text-align: center;">begleitete Seetauchgänge</p>	<p style="text-align: center; color: yellow;">6. - 13. 8. 2022</p> <p style="text-align: center; color: yellow;">Wracks & Makro in Norwegen</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: small;">Gruppen</p> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold;">REISEN</p> <p style="font-size: small;">2022</p> </div> <p style="text-align: center; color: yellow;">26.5. - 2.6. 2022</p> <p style="text-align: center; color: yellow;">Brother Islands & Wracks Ägypten</p>	<div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: x-large; font-weight: bold; color: red;">NEU</p> <p style="font-size: small;">im Tauch-Treff</p> </div> <p style="text-align: center; color: white;">warme Unterzieher</p> <p style="text-align: center; color: white;">Trockenanzug nach Mass</p> <p style="text-align: center; color: white;">Enluva Isolation Handschuhe & Socken</p> <p style="text-align: center; color: white;">Nassanzüge ohne Neopren</p> <p style="text-align: center; color: white;">Suunto EON Steel Black</p> <p style="text-align: right; font-size: x-small;">u.v.m.</p>
---	--	--

Tauchschule - Shop - Reisen - Vermietung

TAUCH-TREFF ZUG

seit 1987

www.tauch-treff.ch
Tel. 041 740 55 66
Steinhausen

Diamond Rock:

Diamond Rock (Nr. 6) ist mein Lieblingstauchplatz auf Saba. Die Felsnadel ragt aus 25 m tiefem Sandgrund über die Meeresoberfläche hinaus. Fregattvögel und Seeschwalben verhelfen ihr zur «diamantenen» Oberfläche. Auch hier gibt es sehr viel zu sehen, unter anderem eine ganze Langusten-Kolonie.



Oben: Karibik-Languste.

Unten: Gelbflossen-Zackenbarsch.



Oben: Grüne Meeresschildkröte.

Unten: Kofferfisch.



Tauchplätze Ladder Bay (Nr. 10–15) und Tent Bay (Nr. 16–19):

Von Seegras-Wiesen mit schönem Bestand an grünen und echten Karettschildkröten über farbige Riffe zu Lava-Labyrinthen, von flacheren zu tieferen Stellen bieten die insgesamt 10 in Hafennähe gelegenen Tauchplätze vielseitige Begegnungen. Auch Drift-Tauchen ist bei der leichten Strömung angenehm.

An einem Tauchplatz zeigt sich, dass der Vulkan doch nicht ganz erloschen ist, heisst doch der Platz Nr. 16 «Hot Springs». Die Nachttauchgänge finden in diesem Gebiet statt.



Franzosenkaiserfisch.

Der Tauchbetrieb

Ich habe mit Sea Saba getaucht. Sie verfügen über zwei 13 m lange Tauchboote für je 10 Taucher. Die Gäste werden beim Hotel abgeholt, zum Hafen hinuntergefahren und nach dem Tauchen wieder zurückgebracht. Morgens wird ein 2-Tank-Dive angeboten, am Nachmittag ein weiterer Tauchgang. Nachttauchgänge auf Wunsch ab 4 Teilnehmern. Nach einer kurzen Überfahrt (je nach Tauchplatz 5 bis 15 Minuten) ist das Boot an der Boje festgemacht. Die Tauchcrew ist sehr kompetent. Im Briefing werden die Tauchplätze genau erklärt. Es ist immer ein Tauchlehrer unter Wasser dabei. Je nach Tauchkompetenz dürfen die Gäste durchaus eigene Wege wählen.

Urwald-Trekking

Saba ist weitgehend mit Regenwald bedeckt. Es gibt etwa 10 kurze und längere Wanderwege. Gutes Schuhwerk ist empfohlen. Auf Wunsch werden auch geführte Touren angeboten. Allerdings ist es wegen Deko-Gefahr keine gute Idee, nach dem Tauchen eine anstrengende Wanderung zu unternehmen. So sollte man den Vulkangipfel nur an einem tauchfreien Tag besteigen! Selber bin ich allerdings nicht im Urwald unterwegs gewesen – noch ein Grund, nochmals auf Saba zu reisen! ■

Reisehinweise:

Flug / Tauchanbieter / Insel-Informationen

KLM und Air France fliegen nach St. Maarten, von dort noch 15 Minuten mit dem «Inselhüpfer» der Winair nach Saba. Es gibt zwei Tauchanbieter auf Saba: Sea Saba (www.seasaba.com) und Saba Divers (www.sabadivers.com)

Ich habe bei Sea Saba gebucht, was sich als Glücksfall erwies, denn Saba Divers hatten Ende Mai 2021 nach der Corona-Schliessung noch nicht wiedereröffnet.

Allgemeine Insel-Informationen inkl. Corona-Anforderungen finden sich auf der Saba-Tourismus-Seite (<https://www.sabatourism.com>). Buchbar auch bei unseren Inserenten Dive and Travel (www.diveand.travel) und WeDive (www.wedive.ch).

Hotel, Essen und Trinken

Es gibt mehrere Hotels, Cottages und Restaurants in Windwardside. Juliana's gilt als beste Unterkunfts-Adresse: Zimmer mit «Ocean-View», super Morgenessen, schöne Bar. Ein paar Schritte weiter befinden sich Restaurants für unterschiedliche Ansprüche sowie ein Supermarkt. Unten am Hafen gibt es ein kleines Bistro für einen Snack vor dem Nachmittagstauchgang oder ein Deko-Bier nach dem Tauchen.

Sprache / Währung / Elektrizität

Gesprochen wird amerikanisch-englisch und holländisch, Saba Divers sollen auch Deutsch und Französisch beherrschen.

Währung ist der US Dollar, Kreditkarten werden ausser am Flughafen überall akzeptiert (Foto-Übergepäck und Abflugs-Gebühr ist in bar zu bezahlen)

Strom: 110 V mit US-Steckdosen, Reiseadapter empfehlenswert

Beste Reisezeit / Temperaturen

Beste Reisezeit: Dezember bis Juni. Die Tauchzentren sind auch in der zweiten Jahreshälfte offen, doch im Sommer regnet es häufiger, und von Juli bis November besteht Hurrican-Gefahr.

Wassertemperaturen 26 – 28 Grad, Luft 28 – 30 Grad, aber abends im Restaurant oder an der Bar kann es zügig sein: ein Pullover oder eine Jacke schadet nicht. Da die Vulkanspitze alle Wolken fängt, kann es ab und zu kurz regnen.